

LIS BLUNIER

Die Sprache der Steine · 2014 - 2017

Zeichnung



Die Sprache der Steine

Winterliche Berglandschaften mit ihren ständig wechselnden Linien und Strukturen innerhalb der unterschiedlichen meteorologischen Verhältnisse, zeigen faszinierende Kanten, Krater und Risse. Es sind Gesteinsformationen, die durch ihren Aufbau und Rhythmus von gewaltigen Verschiebungen und erdgeschichtlichen Bewegungen erzählen.

Ausgangspunkt der Zeichnungen sind Fotos von alpinen Gebirgslandschaften und von bestimmten urbanen Strukturen in Berlin-Neukölln. Sie sind Grundlage und Inspiration für die Zeichnungen, die in mehreren Schritten auf Papier, Folie und Plexiglas übertragen sind.

Die Wahl der Technik, mit dem Fineliner-Druckbleistift und den Filzstiften auf Klarsichtfolie und Plexiglas, impliziert einen langsamen, meditativen zeichnerischen Arbeitsprozess. Vorstellungen und Erinnerungen an Berglandschaften werden verbunden, um in Transparenz und Weite eines fiktiven Alpenraumes zu erscheinen.



Kopf - Stein - Bern

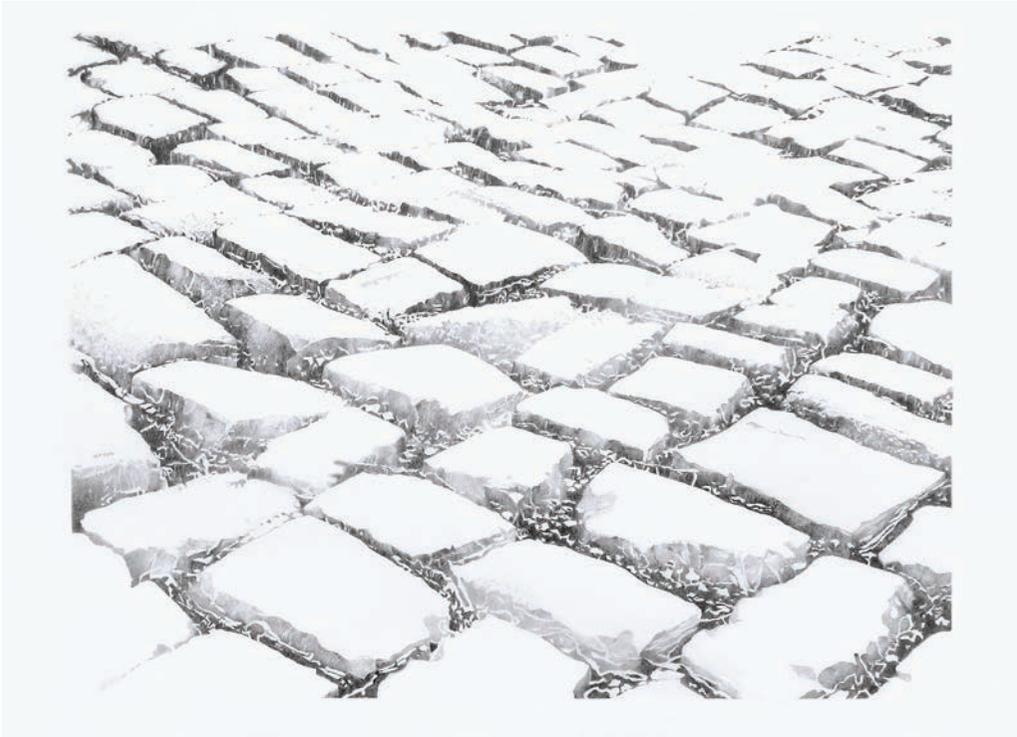
- Zeichnung · Fineliner-Druckbleistift auf Papier · no 01 - 05 · 50 x 70 cm · 2016 - 2017
- Festival Neuer Kunst · Labirynt · Slubice-Frankfurt/Oder Galerie SMOK · Slubice · 2016

Kann ich in der Stadt über Berge laufen

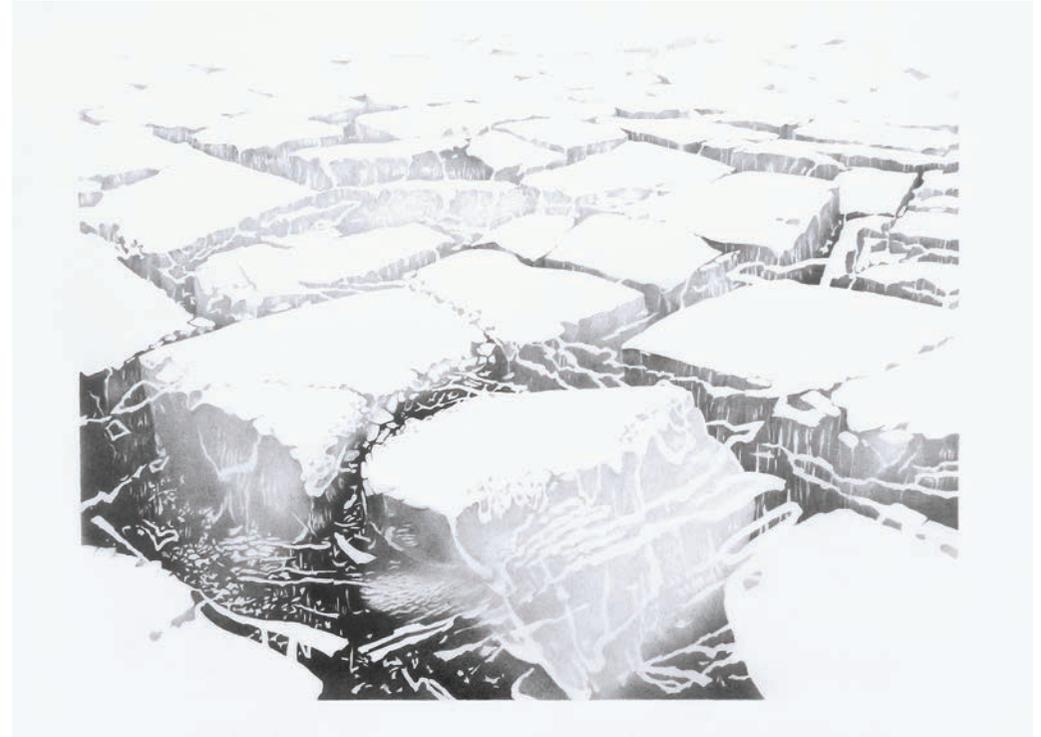
4 bis 8 cm große Steine aus Basalt, Granit oder Gneis kennzeichnen die Kopfsteinplasterung der Bürgersteige in Berlin-Neukölln. Über Jahrzehnte hat sich eine lebendige und brüchige Struktur gebildet. Die kleinen Steine sind ursprünglich Teil eines Gebirges. Mich interessiert, ob diese kleinen Teile eines Berges, über Wahrnehmung und Vorstellungskraft wieder im Zusammenhang zur ursprünglichen Landschaft gesehen werden können. Die Bilder sind wie Landschaftsaufnahmen aufgebaut. Über das meditative Zeichnen mit dem Fineliner-Druckbleistift entwickelt sich eine Annäherung an Form und Struktur. Die Zwischenräume werden zu Kratern, so dass die Arbeiten an Gletscher- und Schneelandschaften erinnern.



Kopf - Stein - Berg - no 03 · Kopfsteinpflasterung - Wissmannstraße Berlin · 2016



no 01 · Kopfsteinpflasterung - Schillerpromenade Berlin-Neukölln · 2016



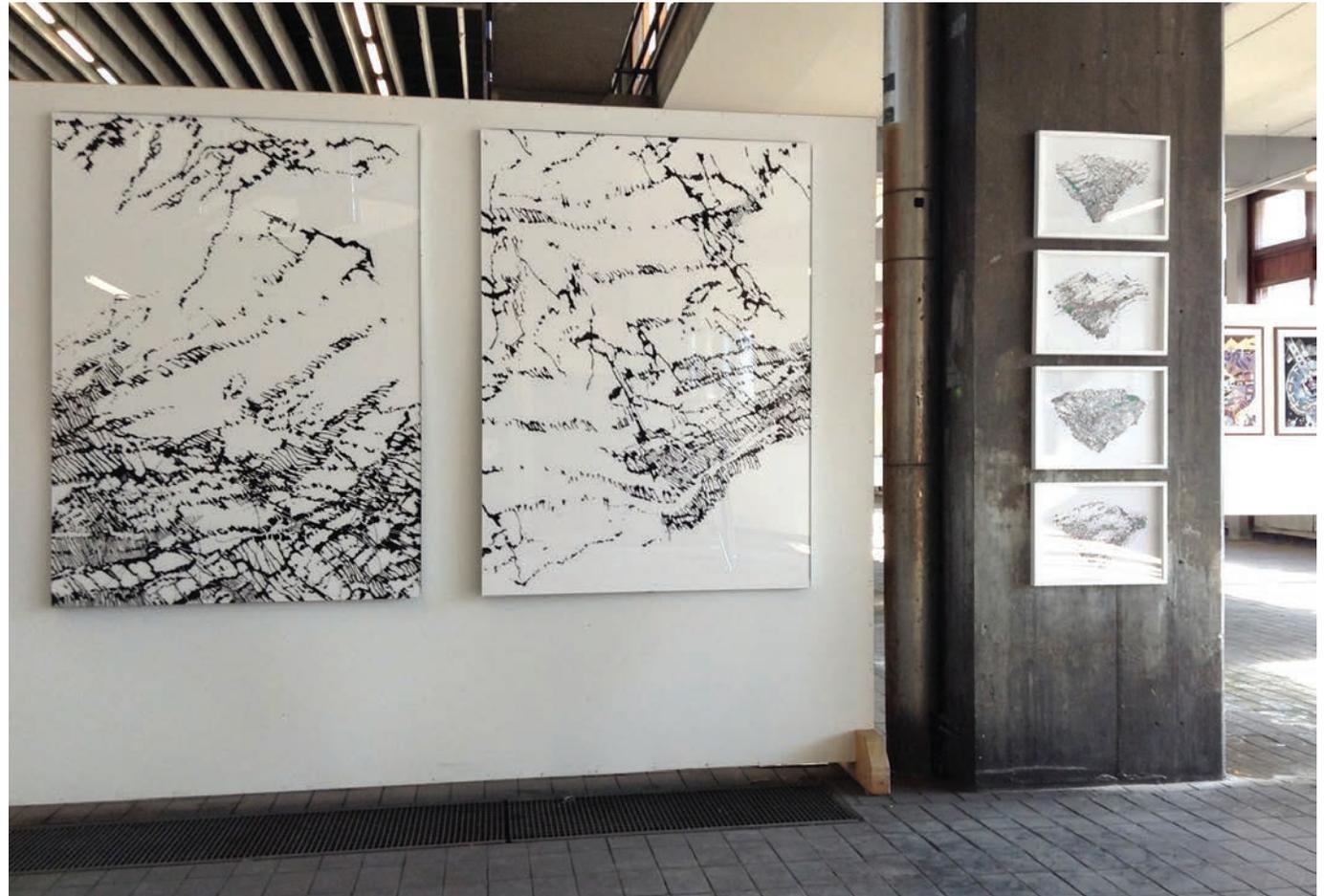
no 02 · Kopfsteinpflasterung - Fontanestraße Berlin-Neukölln · 2016



no 05 · Kopfsteinpflasterung - Schillerpromenade Berlin-Neukölln · 2017



no 04 · Kopfsteinpflasterung - Selchowerstraße Berlin-Neukölln · 2016



Brennweite

· Zeichnung auf Plexiglas mit Permanent Tusche · Serie · no 01 - 03 · 140 x 100 cm · 2015

Ausgangsmaterial sind die Zeichnungen aus der Serie *Montagna Magica*. Diese sind digital bearbeitet und vergrößert. Dabei interessiert mich - Flächen, Linien und Punkte in eine Struktur einzubinden - die keiner konkreten Vorstellung von Bergen mehr folgt. Vielmehr sind es jetzt Zeichnungen eines lebendigen Geflechts, in denen Impressionen räumlicher Strukturen und Bewegungen im Vordergrund stehen.



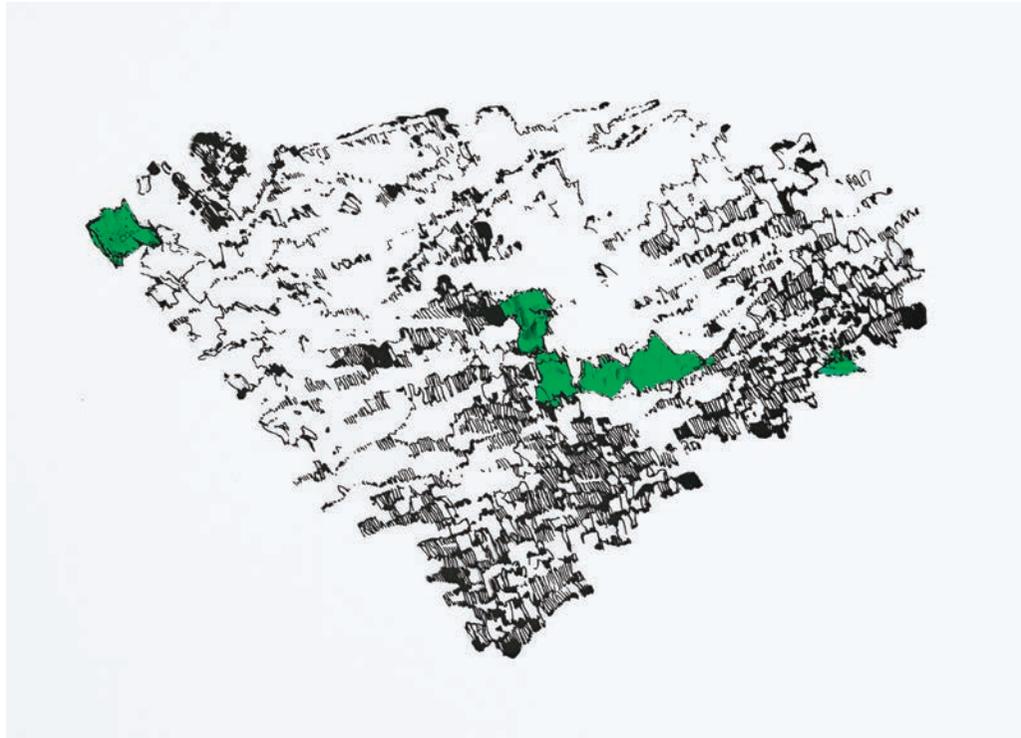


Montagna Magica

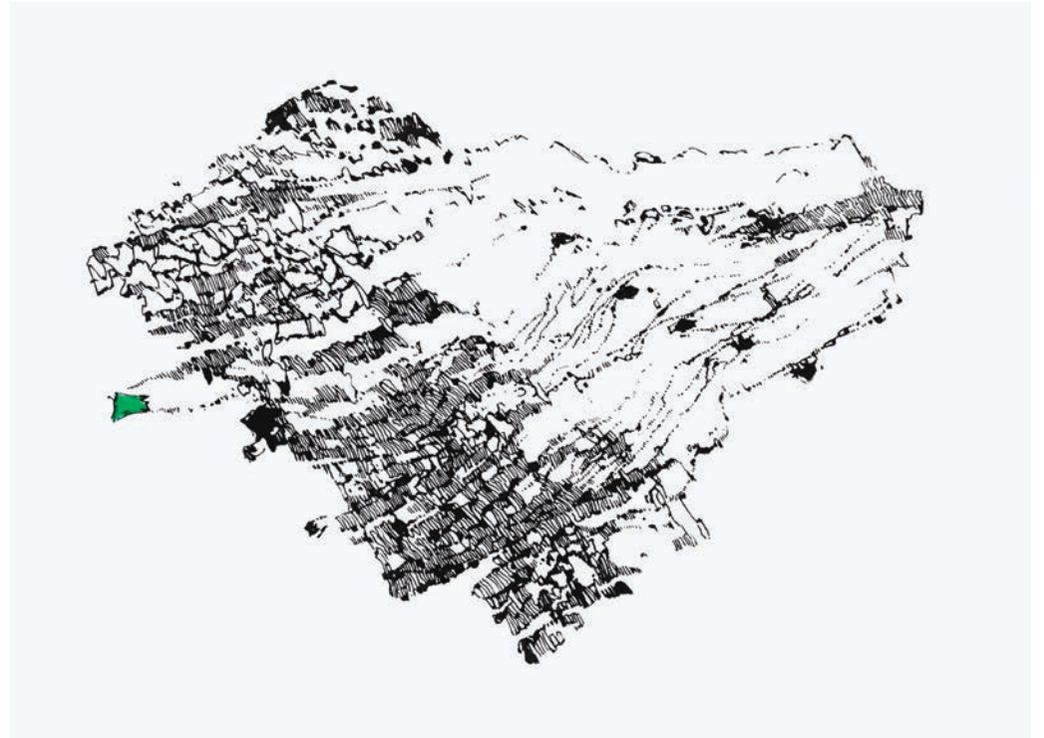
· Zeichnung auf PP-Klarsichtfolie · Permanent Tusche · Serie n° 01 - 24 · 32 x 42 cm · 2014 - 16

In den Arbeiten *Montagna Magica* thematisiere ich Magie und Vielfalt eines Alpenpanoramas sowie die Flüchtigkeit der Wahrnehmung inmitten einer unermesslichen Anzahl ähnlicher Formen. Dafür demontiere ich das "Große Ganze" und zeichne einzelne überschaubare Segmente. Es sind fiktive Landschaften - in denen reale Vorlagen sich mit erinnerten Bildern und Eindrücken verbinden.

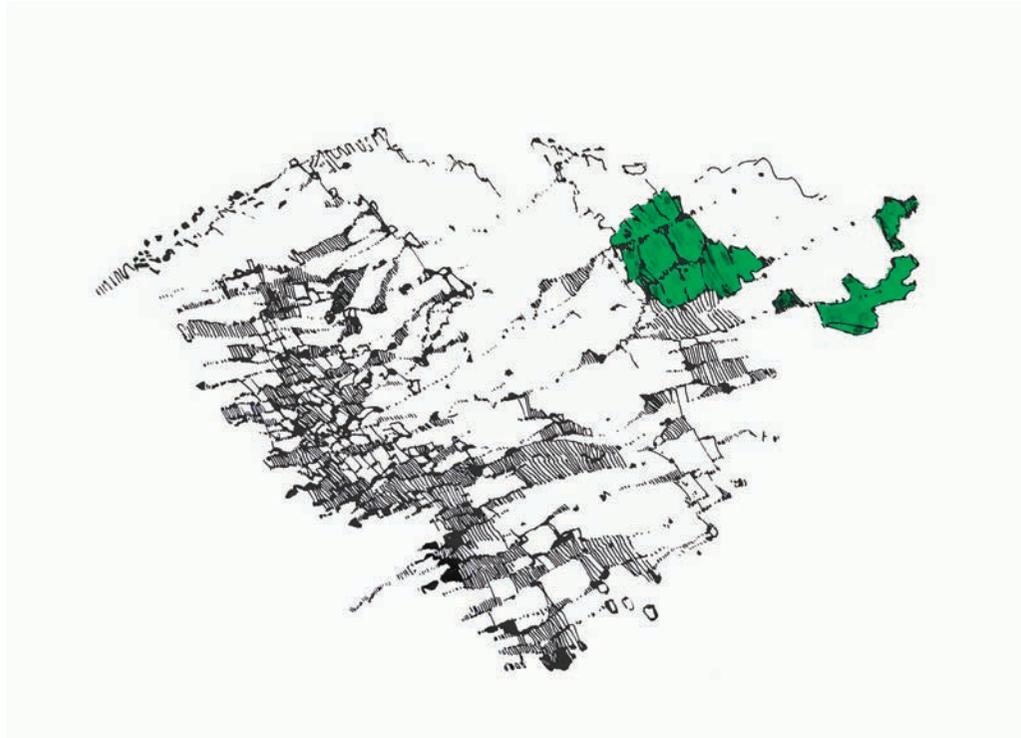




no 14 · 2016



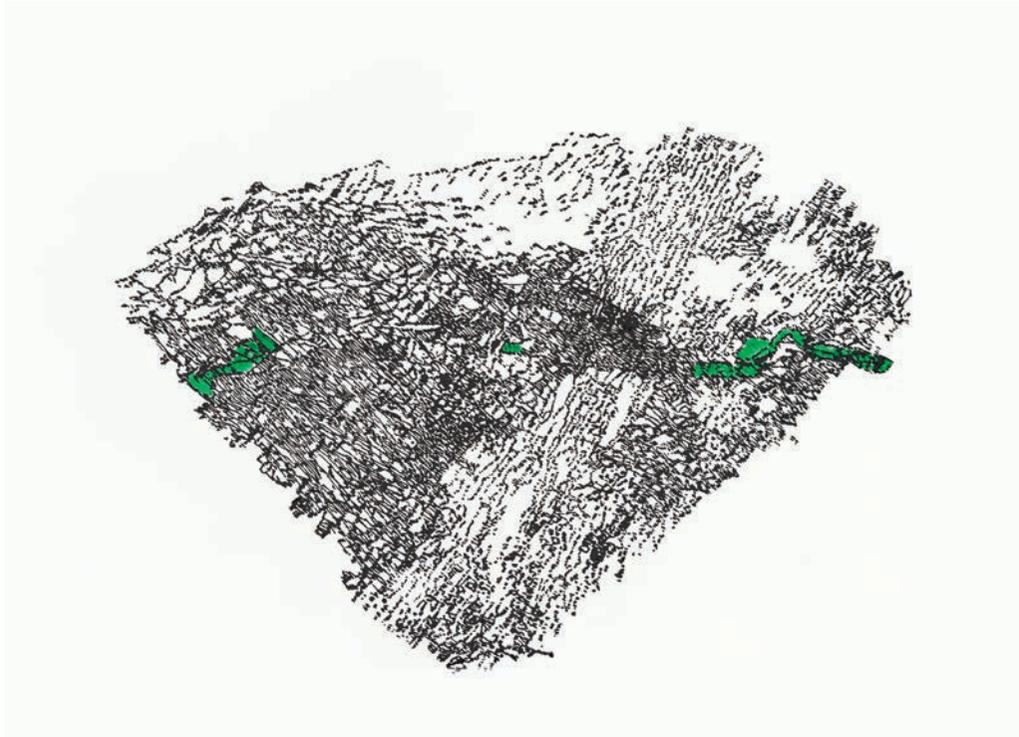
no 05 · 2016



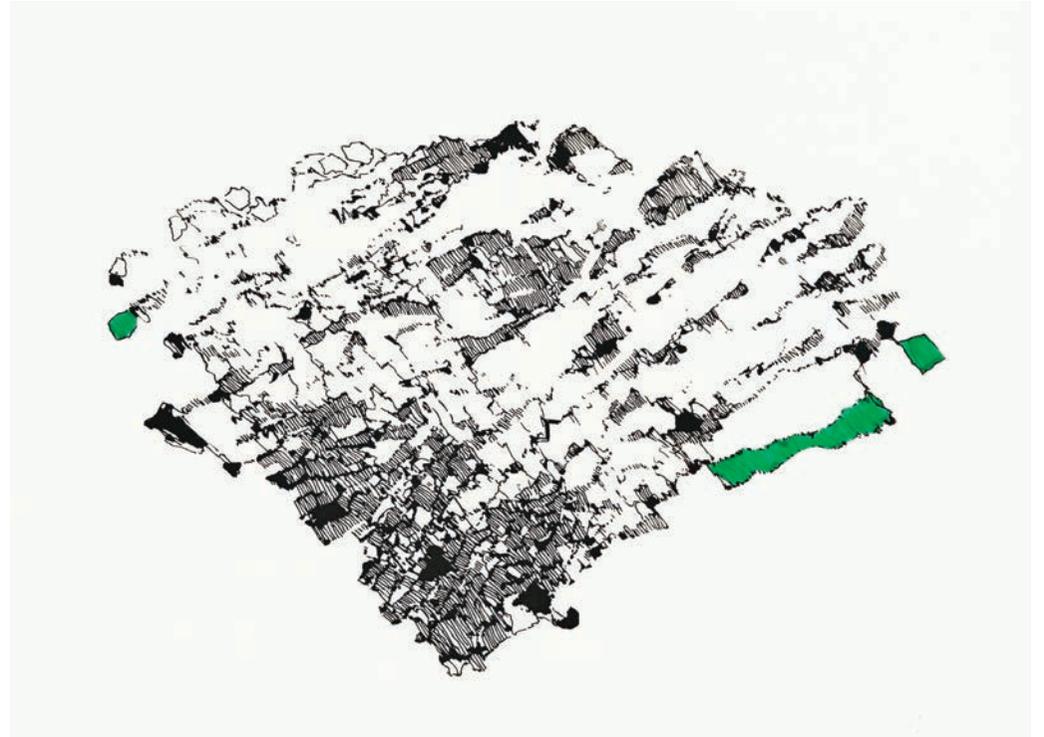
no 18 · 2016



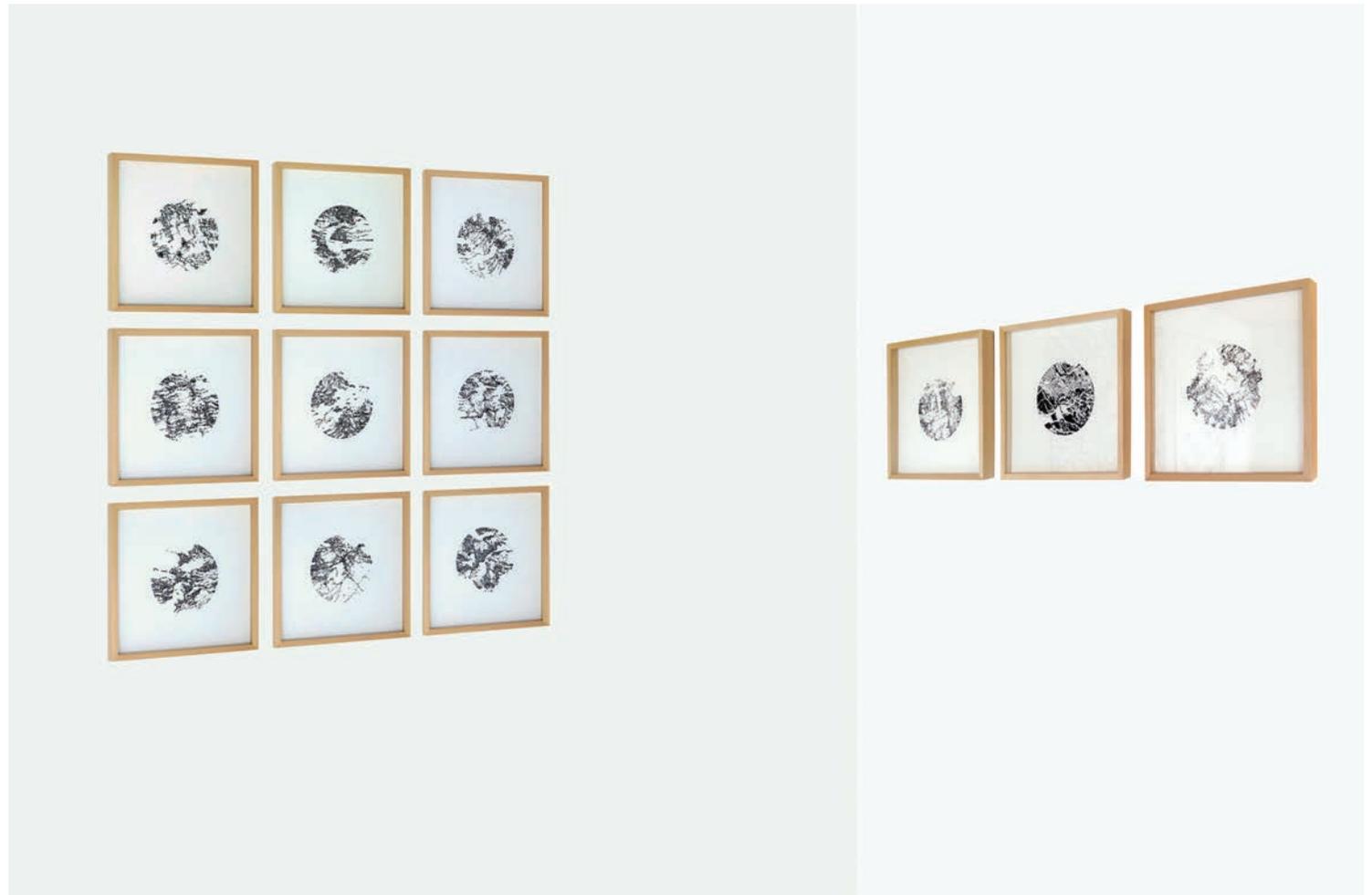
no 18 · 2014



no 22 · 2015



no 21 · 2016



Focus

· Zeichnung auf PP-Klarsichtfolie mit Permanent Tusche · 2 Serien - Tag / Nacht · im Objektrahmen 32 x 32 cm · 2015

In den Serien *Focus* konzentriert sich meine Wahrnehmung auf einzelne Punkte innerhalb der Berglandschaft. Wie durch ein Fernrohr sind Teile einer Landschaft isoliert und zeigen Details, die sich auflösen bis hin zur Abstraktion. Horizonte und Perspektiven sind nicht mehr ersichtlich. Die Serie Nacht - impliziert das Unbewusste und Mystische in einer nachtdunklen Berglandschaft.



Focus - Nacht no 01 - 09 · im Objektrahmen 32 x 32 cm · 2015



Focus - Nacht - no 01 · 2015



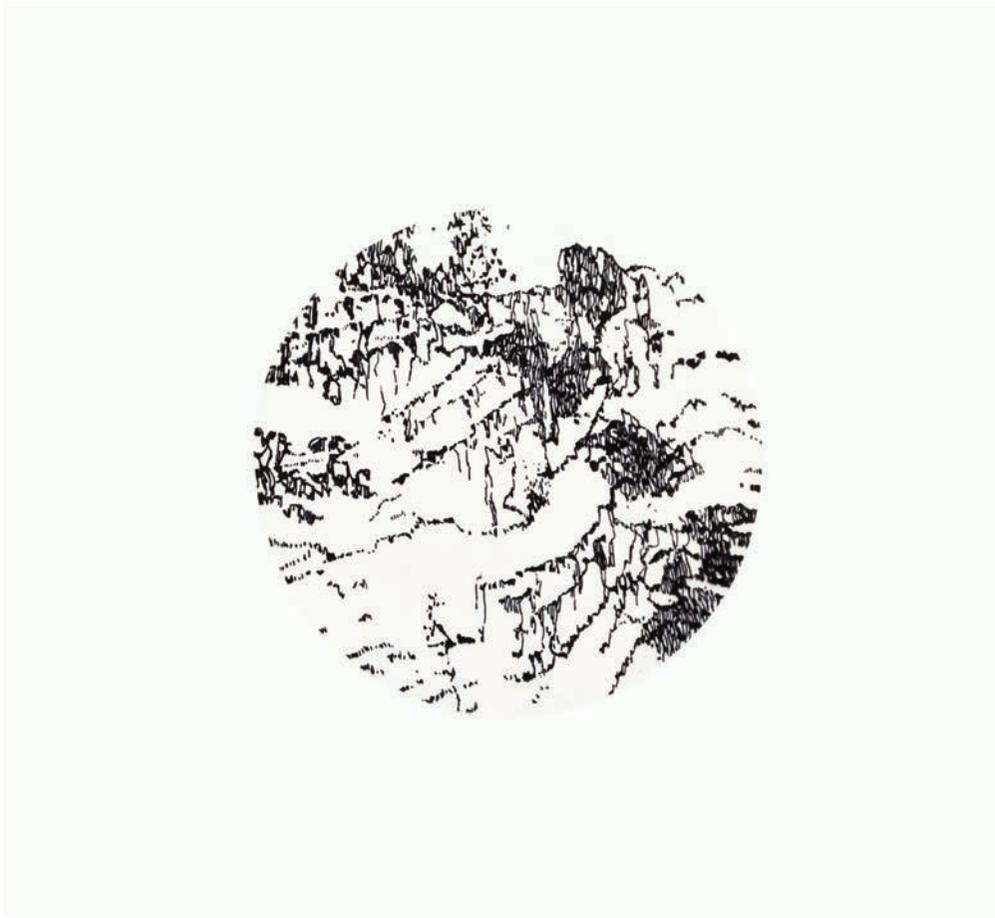
Focus - Tag - no 08 · 2015



Focus - Nacht - no 06 · 2015



Focus - Nacht - no 05 · 2015



Focus - Tag - no 01 · 2015



Focus - Tag - no 06 · 2015



Lis Blunier - geboren in Bern, 1986 - 89 Studium der Bildhauerei an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. 1990 - 2019 Freischaffende Künstlerin in Berlin. Lebt und arbeitet seit Juli 2019 in Biel-Bienne / Schweiz und arbeitet im Bereich Multimedia - Installation mit Collage | Foto | Objekt Zeichnung | Partizipation.

1991 - 2011 Realisation von Kunstprojekten mit Kindern und Jugendlichen in Berlin-Pankow, u.a. : Schulhofgestaltungen im Rahmen von „Jugend gegen Gewalt / Grün macht Schule“ sowie Projekte und Lehrtätigkeit an der Jugendkunstschule Berlin-Pankow.

Seit 2009 Mitglied im NGBK – Neue Gesellschaft für Bildende Kunst, Berlin.

Seit 2005 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler – BBK, Berlin.

1995 – 99 Mitglied des Berufsverbandes Visarte, Sektion Bern

1991 – 98 Mitglied im Berufsverband Gedok Berlin.

Einzelausstellungen - Auswahl bis 2016

- 2014 Zagreus Projekt, Berlin
- 2012 Spitalzentrum, Biel-Bienne, Schweiz
- 2010 Kunst- und Aktionsraum Schillerpalais, Berlin
- 2007 Kirche Am Hohenzollernplatz, Berlin
- 2006 Otto-Nagel-Galerie, Berlin
- 2003 Galerie im Waschhaus, Berlin-Kreuzberg
- 2000 Galleri art-centrum, Boda-Glasbruk, Schweden

Gruppenausstellungen - Auswahl bis 2016

- 2016 IAbiRynT, Frankfurt (Oder) - Slubice
MeinBlau - Projektraum, Berlin
- 2015 Kunst und Kultur in Ried / CH
ArtPosition, Fribourg/CH
t27 - Kunstverein Neukölln, Berlin
- 2014 Löwenpalais, Stiftung Starke, Berlin
11. BERLINER LISTE, Berlin
Schöneweide Art Festival, Berlin

2013 Abgeordnetenhaus von Berlin
2012 ArtPosition, Fribourg, Schweiz
2011 Mamú Galéria, Budapest
Kellergalerie art.ig, Wien
KUNSTHALLE am Hamburger Platz, Berlin
2010 1. Biennale in Yalova/Istanbul
48-Std-Neukölln, 12. Kunst- und Kulturfestival, Berlin
2009 Galerie Elisabeth Schwarz, Berlin
FRISE-Künstlerhaus - Projekt 0X/01, Hamburg
2008 05. Berliner Kunstsalon, Berlin
Magistrale, Berlin
2007 Poliflur-Projekt 01/01 | Gewächshaus Berlin-Lichtenberg
OSMOSE II, Open-air Kunstprojekt, Gartenkolonie, Berlin
2006 Städtische Galerie, Speyer
2004 Cocktails | Wanderausstellung mit Buchpublikation u.a. in Berlinische
Galerie/03. Berliner Kunstsalon/Vattenfall, Berlin/Galerie Berlin-Madrid
2003 Galerie MAE, Berlin
2002 Galerie InnerSpaces, Poznan
Galerie ArtLounge, Zürich
1998 Akademie der Künste/Künstlerhof Berlin-Buch, Berlin
1997 Galerie Marianne Grob, Berlin
1996 U-Bahnhof Alexanderplatz, Berlin (K)
Dampfzentrale, Bern
Kunstamt Bethanien, Berlin
Galerie KunstRaum, Berlin
1994 Kunsthaus, Wiesbaden (K)
1993 Parochialkirche, Berlin
Galerie Lebendiges Museum
Frauenmuseum, Bonn (K)
1992 Fernsehturm, Berlin
Verborgenes Museum, Berlin
1991 Frauenmuseum, Bonn (K)
Gethsemane-Kirche, Berlin
1990 Raum – Krefeld, Krefeld

Ankäufe/Stipendien/Preise/Förderungen

2010	Reiseförderung, Senat von Berlin Biennale Yalova/Istanbul
2010	Projektförderung, AKMS - Aktion! Karl-Marx-Straße, Berlin
2009	Ankauf - Sammlung der Zentral- und Landesbibliothek, Berlin
1993-98	Werkverträge, Senat von Berlin
1995	„Kunst statt Werbung“ in der NGBK, Berlin
1993	1. Preisträgerin Brita-Kunstpreis, Wiesbaden
1992-93	Stipendium Stiftung Kulturfonds, Berlin

Bibliografie

2005	Künstlerbuchkatalog „Wo der Himmel die Erde berührt“ Arbeiten von 1991-2003 ISBN 3-938 457 - 007 82 Seiten mit 31 Abbildungen 4-farbig
1996	„Der Stand der Gezeiten“ Herausgeber: Michael Spengler/Galerie am Scheunenviertel, Berlin
1996	„zurückbleiben“ Kunst statt Werbung U-Bahnhof Alexanderplatz Herausgeber: NGBK, Berlin
1993	BRITA Kunstpreis Herausgeber BRITA-Wasser-Filter-Systeme GmbH, Taunusstein